2020 JAHRESBERICHT

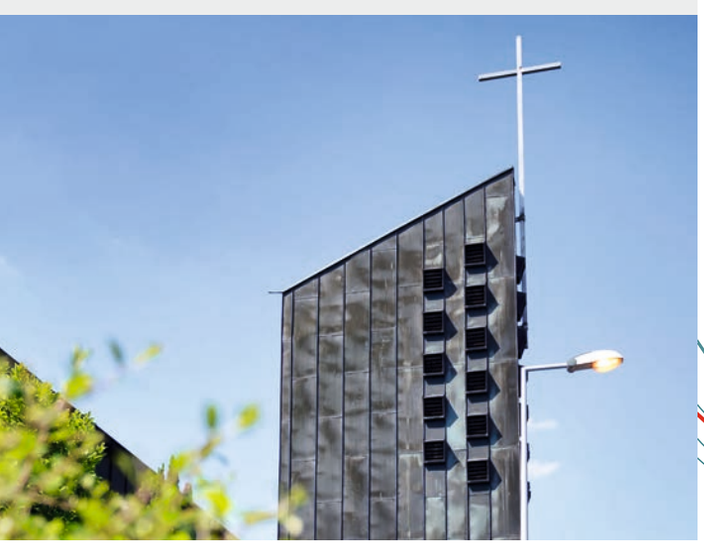
caritas an der Ruhr
Mülheim

EIN GANZES JAHR CORONA – EIN RÜCKBLICK

CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR – SOZIALE UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ.

Das lateinische Wort Caritas bedeutet Nächstenliebe. Insbesondere benachteiligte und schwache Menschen sind es, die unsere Nächstenliebe und Hilfe zur Selbsthilfe benötigen. Das leisten wir professionell, menschlich und engagiert. Egal, ob in der Familie, in der Schule, im Beruf, im sozialen Umfeld oder im Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen: Jeder Mensch braucht einen Anwalt und Partner – dafür stehen wir als Caritas in unserer Stadt ein.

Die Caritas Mülheim an der Ruhr engagiert sich in ihrer langen Tradition als anerkannter Träger der Jugendhilfe im Bereich von Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien, in der Rehabilitation und Integration von psychisch kranken Menschen sowie in der Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen und Migranten. Darüber hinaus ist sie Träger verschiedener Betreuungsangebote in Grund-, Real- und Hauptschulen sowie an Gymnasien. Des Weiteren ist der Verein Träger des Sozial-Psychiatrischen Zentrums (SPZ) für psychisch kranke Menschen mit der Kontakt- und Beratungsstelle, der Tagesstätte für psychisch Behinderte, dem Betreuten Wohnen und dem Wohnheim für psychisch Kranke sowie der psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke.



DIE WÜRDE JEDES MENSCHEN IST UNANTASTBAR UND VON GOTT GEGEBEN. DIESE WÜRDE UND DAMIT AUCH JEDEN MENSCHEN ZU SCHÜTZEN UND ZU STÄRKEN, IST UNSER OBERES UND UREIGENES ZIEL.

AUF EINEN BLICK

VORWORT **2**

„EIN GANZES JAHR CORONA." – JAHRESTHEMA **3-8**
100 JAHRE CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR **9-12**
KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE **13-14**
SOZIALE TEILHABE UND INTEGRATION **15-16**
JUGENDARBEIT UND SCHULE **17-18**

ZAHLEN 2020 **19-20**
FACHBEREICHE UND TELEFONNUMMERN **21**

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR,

seit nunmehr fast anderthalb Jahren bewegen wir uns im Corona Krisenmodus. Im Eiltempo mussten Entscheidungen getroffen werden, fast alle Hilfsangebote wurden verändert, Hygienekonzepte entwickelt, Schutzausrüstung, Tests und Impfungen organisiert. Alle mussten Beschränkung persönlicher Kontakte und Einschränkungen von Reisefreiheit hinnehmen, um den Schutz von Menschenleben zu gewährleisten.
Nicht selten blieb das Gefühl, ob man wirklich alles bedacht hat…
Und Ostern, Weihnachten, Geburtstage, Gottesdienste und Frühstückstermine für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fielen ebenso aus wie alle Veranstaltungen, die wir zur Feier unseres 100-jährigen Jubiläums in 2020 geplant hatten.

Dank unserer engagierten und kreativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns dennoch gelungen, unsere Caritasarbeit fortzuführen.

Getreu des Mottos unseres Jubiläumsjahres „Der Mensch im Mittelpunkt" standen sie Menschen mit Rat aber auch in vielfältiger Weise mit Tat zur Seite. Menschen, die in dieser Zeit großer Unsicherheiten und den damit verbundenen Ängsten und Sorgen, gerade jetzt in dieser Pandemiezeit unsere Hilfe und Unterstützung benötigen, weil sie z. B. in eine persönliche Krise geraten sind oder psychische Beeinträchtigungen erleben, den Anschluss an den Arbeitsmarkt verloren haben oder von Wohnungsverlust bedroht sind, weil sie suchtkrank sind, weil sie überschuldet sind.

Plötzlich waren Wire, TelKos und ViKos keine Fremdworte oder unauflösbare Abkürzungen mehr, sondern die Mittel der Wahl um „Nah bei den Menschen" zu sein. Freizeittipps und Spieleanleitungen für überforderte Familien im Lockdown waren dabei genauso wertvoll wie die „Beratung to go", der tägliche Anruf in der Isolation oder die Unterstützung durch Ehrenamtliche bei Besorgungen und Einkäufen.

Uns als Vorstand hat es beeindruckt und begeistert, mit welchen neuen Ideen, Engagement und einer gehörigen Portion Pragmatismus unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz nach dem Motto der Caritas-Jahreskampagne 2020 „#DasMachenWirGemeinsam", die Versorgung der Menschen mit allen unseren Angeboten in den Beratungsstellen, den ambulanten und stationären Hilfen sowie der Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien, Alleinstehenden und Senioren gerade in dieser Corona-Krise durchgängig sichergestellt haben.

So ist also unser Jubiläumsjahr so ganz anders verlaufen als ursprünglich geplant. Dennoch wird es denkwürdig und unvergesslich bleiben, denn wir haben nicht gefeiert, sondern zielgerichtet gehandelt, so wie es unserem Auftrag entspricht. Für diese sehr konkret geleistete Arbeit möchten wir an dieser Stelle allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen danken. Sie alle haben gezeigt, dass unsere Caritasarbeit auch im 21. Jahrhundert noch ein wichtiger und wertvoller Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens ist.

Herzliche Grüße

Regine Arntz
Caritasdirektorin/Vorstand

Martina Pattberg
Vorstand

DREI HUNDERT FÜNFUND SECHZIG TAGE

EIN GANZES JAHR CORONA. RÜCKBLICK AUF DIE HILFEN DER CARITAS MÜLHEIM.

Seit genau einem Jahr bestimmt das Coronavirus das Leben aller Mülheimer Bürgerinnen und Bürger und brachte unvorhergesehene Einschränkungen, Einsamkeit, Überforderung und Verzweiflung in die Familien. Die Caritas Mülheim hat ihre Beratungs- und Hilfsangebote ununterbrochen offengehalten und an die besondere Situation angepasst. Das neue Angebot „Beratung To Go", das Beratungsgespräche beim Spaziergang unter freiem Himmel möglich macht, wurde schnell geplant und umgesetzt.

ÜBER DAS CORONA-NOT-TELEFON DER MÜLHEIMER CARITAS WURDEN IM GESAMTEN ZEITRAUM DER LETZTEN ZWÖLF MONATE ÜBER 700 HILFEANFRAGEN REGISTRIERT!

Am 16. März 2020, mit Beginn des ersten Corona-Lockdowns, schlossen sich die Caritas und die anderen Wohlfahrtsverbände mit Vereinen und den Kirchen in Mülheim an der Ruhr zu dem Bündnis „Nachbarn helfen" zusammen. Jede Gruppierung bot spezielle Hilfeleistungen, die zumeist von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden, an. Die Hilfen umfassten Einkaufs- und Apothekendienste, Fahrdienste zu Ärzten etc., Betreuung und Ausführen von Haustieren, Bargeldbeschaffung, Sorgentelefongespräche, kleine Haushaltshilfen oder die Weitervermittlung an psychosoziale Beratungsstellen. Das Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (CBE) richtete eine zentrale Hotline für Menschen ein, die durch den plötzlichen Lockdown in eine akute Notlage gerutscht waren. Von dort wurden die Ratsuchenden an das passende Hilfsangebot des Netzwerkes „Nachbarn helfen" weitervermittelt. Gleichzeitig wurden die jeweiligen Corona-Notfallnummern aller beteiligten Hilfsorganisationen für eine direkte Kontaktaufnahme stadtweit bekannt gemacht.

Über das Corona-Not-Telefon der Caritas wurden im gesamten Zeitraum der vergangenen zwölf Monate über 700 Hilfeanfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Mülheimer Stadtteilen registriert. In den ersten Wochen von April bis Juni gingen durchschnittlich acht bis zehn Anrufe pro Tag ein, die vielfältige Themen rund um die Corona-Pandemie berührten. Über die Sommermonate waren es drei bis vier Hilfeanfragen pro Tag, bevor im zweiten Lockdown ab November die Anzahl wieder anstieg. Kleine Probleme konnten direkt am Telefon gelöst werden, bei größeren wurde an die diversen Beratungsdienste der Caritas vermittelt.

PROZENT 70

DER BEFRAGTEN KINDER KLAGTEN ÜBER EINE VERSCHLECHTERUNG DER LEBENSQUALITÄT, NIEDERGESCHLAGENHEIT ODER KOPF- UND BAUCHSCHMERZEN.

Die Lebensqualität der befragten Kinder & Jugendlichen hat sich im Verlauf der COVID-19-Pandemie verschlechtert und hatte gleichzeitig auch einen negativen Einfluss auf das Gesundheitsverhalten: Zehnmal mehr Kinder als vor der Pandemie […] machen überhaupt keinen Sport mehr. Die Studie zeigt auch, dass vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund betroffen sind.

Quelle: COPSY-Studie | Uniklinik Hamburg-Eppendorf (UKE)

63%

DER DEUTSCHEN FAMILIEN

verbrachten täglich rund drei Stunden mit „Homeschooling" und das alles neben der Arbeit. Einige Eltern sehen dadurch eine erhöhte Belastung der Eltern-Kind-Beziehung. *

FINANZIELLE ENGPÄSSE

Bei Auftreten eines finanziellen Engpasses aufgrund von Kurzarbeit oder Verlust des Nebenjobs konnte mit Einkaufsgutscheinen die Haushaltskasse aufgebessert werden. Im gesamten Zeitraum gab die Caritas rund 250 Gutscheine, die von der Aktion Mensch und Spendern finanziert wurden, an bedürftige Familien und Einzelpersonen aus. Ebenso wurden vereinzelte Anfragen nach Sachleistungen, z. B. Mobiliar für eine neue Wohnung, Kleidung und Haushaltsgeräte durch Spenden realisiert.

*Quelle: tagesschau.de//Umfrage der Uni Koblenz-Landau

#ALLESWIRDGUT

REGENBOGEN GEGEN CORONA

Die Aktion „Regenbogen gegen Corona" ist während der Corona-Krise zu einem Symbol der Hoffnung auf bessere Zeiten geworden. Unzählige Regenbogen-Bilder schmückten Kinderzimmer-Fenster.

Bei Bedarf an praktischen Hilfen, wie z. B. Einkaufsdiensten, Fahrdiensten oder Gassigehen mit dem Hund, wurde der passende Kooperationspartner im Bündnis „Nachbarn helfen" kontaktiert.

Auch ganz spezielle Notlagen konnten gelöst werden: Einer älteren Dame gelang es nicht, eine Konservendose zu öffnen. Aus Sorge um eine Infektion wollte sie nicht in der Nachbarschaft um Hilfe fragen. Also meldete sie sich am Corona-Nottelefon der Caritas, woraufhin sich ein Caritas-Mitarbeiter, ausgerüstet mit mehreren Dosenöffnern, auch sofort auf den Weg machte und somit das Mittagessen der älteren Dame sicherte.
Während der Kälteperiode im Februar 2021 bat eine Seniorin telefonisch um Hilfe beim Schneeräumen. Eine Ehrenamtliche der Caritas aus der Kirchengemeinde, in der die ältere Dame wohnt, wurde kontaktiert. Sie schritt spontan zur Tat und befreite innerhalb der nächsten Stunde den Hauseingang der Seniorin vom Schnee.

Die jährliche Paketaktion zu Weihnachten fand unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes ebenfalls statt. Wie in jedem Jahr war die Spendenbereitschaft der Mülheimer Bürgerinnen und Bürger überwältigend und lag sogar noch höher als in den vergangenen Jahren. So erhielten 700 bedürftige Familien und Einzelpersonen eine Weihnachtsfreude. Insbesondere den Kindern konnte zu Weihnachten ein Herzenswunsch erfüllt und damit ein Lichtblick in der trüben Lockdown-Phase geschenkt werden.

Zu Beginn des zweiten Lockdowns und der erneuten Schulschließungen erreichten die Sozialberatungsstellen der Caritas zahlreiche Klagen von Eltern, in denen diese die mangelnde Ausstattung mit digitalen Endgeräten für das Homeschooling ihrer Kinder beklagten. An das Sozialamt gestellte Anträge auf Kostenübernahme wurden zunächst abgelehnt und nicht alle Schulen gaben Leihgeräte aus. Daraufhin startete die Caritas einen Aufruf an Firmen und Privatpersonen, ausrangierte, aber noch funktionstüchtige Laptops für bedürftige Familien mit Schulkindern zu spenden. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 20 Laptops und iPads bei der Mülheimer Caritas abgegeben.

Der Linuxtreff Mülheim erklärte sich spontan bereit, die Geräte auf das sichere und freie Betriebssystem Linux umzurüsten und stellte mehrere Laptops aus den eigenen Reihen zur Verfügung. Alle überarbeiteten Geräte konnten kurzfristig an Familien weitergegeben werden.Die Caritas Mülheim konnte nicht alle negativen Folgen in diesem langen Pandemie-Jahr ausgleichen, aber sie konnte in vielen Fällen bedürftigen Familien effektiv und unbürokratisch Hilfe zukommen lassen und so ihre belastende Situation unter Pandemiebedingungen etwas lindern.

SEIT 100 JAHREN GILT FÜR DIE MÜLHEIMER CARITAS DAS LEITMOTIV:

Nah bei den Menschen!

6321/5 Mülheimer Woche

LOKALES

Samstag, 15. Februar 2020

Caritas Mülheim feiert ihren 100. Geburtstag

Die gemeinnützige Organisation lädt zu bunten Aktionen im Jubiläumsjahr vom Jahrmarkt bis zu Mitmach-Aktionen

Unter dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt" begeht die Caritas Mülheim in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Mit einer bunten Mischung aus Nostalgischem Jahrmarkt, teilen Mitmach-Aktionen und einem Gottesdienst im November wird der runde Geburtstag gemeinsam mit allen Mülheimern gebührend gefeiert.

„Den Menschen in unserer Stadt fühlen wir uns von jeher sehr verbunden", erklärt Regine Arntz, Dünkterin und Vorstand der Caritas in Mülheim. „Deshalb möchten wir das Jubiläum zum Anlass nehmen, um einmal sehr herzlich „Danke" zu sagen. Danke für das große Vertrauen in unsere Arbeit, für jede Anregung und jegliche Form der Unterstützung."

Pastor Konrad Jakobs war es, der die Caritas Mülheim im Dezember 1920 gemeinsam mit sechs weiteren Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen hat. Der damalige Leitsatz „Der Mensch im Mittelpunkt" hat bis heute nichts an Bedeutung verloren.

Tagtäglich engagieren sich die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Caritas für rudelndende Menschen vor Ort – ohne Ansehen von Herkunft, Status oder Religion.

Regine Arntz und Martina Pattberg vom Vorstand der Caritas Mülheim an der Ruhr freuen sich auf das Jubiläumsjahr. Foto: PR-Fotografie Kühling/TW

Nostalgischer Jahrmarkt

Die Caritas bezüt Bürdert und ist da, wenn Hilfe gebraucht wird. Und das seit 100 Jahren. Wer mehr über die Historie erfahren und dem die einzigartige Atmosphäre der 20er Jahre schnuppern möchte, sollte sich den Nostalgischen Jahrmarkt am Samstag, 25. April, von 12 bis 17 Uhr im Caritas-Zentrum St. Raphael, Hingbergstraße 176, nicht entgehen lassen. Neben alten Fotos und Dokumenten wird hier so mancher Gaukler seine Spätte treiben. Auch Wahrsager, Drehorgelspieler, ein Clown und ein Puppentheater lassen den Charme vergangener Zeiten wieder aufleben. Und wer es gerne süß mag, wird auch an Popcorn und Zuckerwatte seine Freude haben.

Mitmachen und Gutes tun

„100 Jahre – 100 Geschichten" ist ein Beispiel für die zahlreichen Mitmach-Aktionen, die die Caritas im Jubiläumsjahr auf die Beine stellen wird. Angesprochen ist bei dieser Aktion jeder, der mit der Caritas eine persönliche Geschichte erlebt hat, die ihm bis heute am Herzen liegt. Ob groß oder klein, lang oder kurz – einfach aufschreiben und online, per Post oder persönlich an die Caritas richten. Die Geschichten werden gesammelt, veröffentlicht und viele interessierte Leser finden. Mehr Informationen dazu gibt es auf www.caritas-muelheim.de/100-geschichten.

Brot für den guten Zweck

Mit zwei exklusiven Caritas Jubiläums-Brotten ist auch die Bäckerei Hombrecher als Sponsor mit an Bord. Vom 2. März bis zum 4. April verteilen die Brote mit einem Aufpreis von jeweils 0,25 Cent in den Hermmele-Filialen verkauft. Der Mehrbetrag geht direkt in den Spendenzopf der Caritas – und die Bäckerei legt für jedes verkaufte Brot noch einmal 0,25 Cent obendrauf. Zugute kommen die insgesamt 0,50 Cent pro Brot dem aktuellen Caritas-Projekt für Frauen in psychisch besonders belastenden Lebenslagen. „Wir freuen uns sehr über die sehr Unterstützung durch Hemmerle", so Martina Pattberg, Vorstandsmitglied der Caritas Mülheim. „Denn öffentliche und kirchliche Fördermittel allein reichen für unsere Projekte und Hilfsangebote nicht aus. Wir sind dankbar für jede einzelne Spende und jeden sponsor."

Rund 220 hauptamtliche Mitarbeiter sind derzeit in den zahlreichen Diensten und Einrichtungen der Caritas Mülheim beschäftigt. Als Träger der Jugendhilfe unterstützt sie Kinder, Jugendliche und deren Familien, setzt sich für die Rehabilitation und Integration von psychisch kranken Menschen ein und hält Flüchtlingen und Migranten, sich in ihrer neuen Lebenssituation zurechtzufinden. Außerdem ist die Caritas Träger verschiedener Betreuungsangebote in Mülheimer Schulen sowie des Sozial-Psychiatrischen Zentrums (SPZ) für psychisch Erkrankte.

Unverzichtbar für die Arbeit sind seit eh und je die vielen Ehrenamtlichen der Caritas. In Mülheim sind mehr als 220 Ehrenamtliche in den unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen im Einsatz. Für ihre zuverlässige Unterstützung will sich die Caritas im Jubiläumsjahr mit einem ganz besonderen Fest bedanken: Alle derzeit aktiven ehrenamtlichen Helfer aus dem Verband und den Gemeinden sind am 24. Juni von 15 bis 17 Uhr bereits in das Caritas-Zentrum St. Raphael, Hingbergstr. 176, eingeladen. Dort startet ein einzigartiger „Ausflug" in die 20er Jahre.

SPENDENKONTO

- Spenden für das aktuelle Projekt der Caritas „Stark werden - Stark bleiben". Hilfe für Frauen in psychisch besonders belastenden Lebenslagen.
- Die Caritas unterstützt in diesem Projekt Jungen Frauen, die an einer psychischen Erkrankung leiden oder sich in einer psychisch besonders belastenden Lebenssituation (z.B. digitale Gewalt, Mobbing) befinden.

Ziel des Projektes ist es, Ängste abzubauen und das Selbstbewusstsein der Frauen so zu stärken, dass sie wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Caritas Mülheim an der Ruhr
- Bank im Bistum Essen DE 78 3606 0295 0070 6500 17
BIC: GENODED1BBE
- Verwendungszweck: „Stark werden"

Eigentlich sollte 2020 ein ganz besonderes Jahr werden. 100 Jahre Caritas in Mülheim an der Ruhr – das sollte groß gefeiert werden! Schon Ende 2018 starteten wir mit einer Ideenbörse und Anfang 2019 bildeten sich die Vorbereitungsteams.

Mit viel Liebe zum Detail und jeder Menge Kreativität wurden Veranstaltungen und Aktionen rund um unser Jubiläumsjahr geplant: zum Beispiel ein historischer Jahrmarkt im April, ein Ehrenamtstag im Juni, eine große Mitarbeiterparty im August und ein festlicher Gottesdienst und Festakt im November. Wir alle waren voller Vorfreude.

Der Auftakt am 20. Februar 2020 mit einer großen Pressemitteilung lief noch nach Plan. Aber schon wenige Wochen später machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung: Eine Veranstaltung nach der anderen mussten wir absagen. Stattdessen galt es, Verordnungen und Erlasse umzusetzen, Arbeitsbedingungen zu verändern und Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Der riesige organisatorische Aufwand war allerdings nichts gegen unsere eigentliche Herausforderung: Seit 100 Jahren gilt für die Mülheimer Caritas das Leitmotiv „Nah bei den Menschen". Die persönliche Hinwendung, die ausgestreckte helfende Hand gehören ebenso dazu wie vielfältige und bunte Begegnungen. Doch aus Sorge um das Wohl des Nächsten war mit Corona plötzlich statt Nähe Distanz geboten. Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Josefshauses mussten von der Außenwelt abgeschottet werden, Ratsuchende standen vor verschlossenen Türen, Schulkindern fehlte die Unterstützung und Betreuung, Seniorinnen und Senioren durften keine gemeinsamen Nachmittage mehr verbringen und Kleiderläden und Wäscherei blieben geschlossen.

So wurde 2020 für uns dann doch zu einem besonderen Jahr, wenn auch anders als gedacht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Großartiges geleistet und mit vielen kreativen Ideen die Situation für alle erträglicher gemacht. Ihr Verständnis und ihre Unterstützung haben uns Mut und Zuversicht gegeben, diese schwierige Zeit gemeinsam zu meistern.

BROT KAUFEN UND HELFEN

In dem Jubiläumsjahr hatten wir über einen Zeitraum von fünf Wochen eine Kooperation mit der Bäckerei Hemmerle. Ab dem 2. März boten die Hemmerle Filialen ein spezielles Caritas-Brot an. Für jedes verkaufte Caritas-Brot gingen 50 Cent an unser Projekt „STARK WERDEN – STARK BLEIBEN“.

1920

Pastor Konrad Jakobs war es, der die Caritas Mülheim an der Ruhr im Dezember 1920 gemeinsam mit sechs weiteren Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen hat.

Pastor Konrad Jacobs wurde 1874 in der Nähe von Heinsberg geboren. 1919 übernahm der im März 1900 zum Priester geweihte Geistliche die Pfarrei St. Mariae Geburt in Mülheim an der Ruhr, die er bis zu seinem Tod 1931 leitete. Im Mittelpunkt seines großen sozialen Engagements standen stets die Sorgen und Nöte der einfachen Bevölkerung. Als „Ruhrpastor“ erreichte Pastor Jacobs Bekanntheit weit über die Stadtgrenzen hinaus.

MITEINANDER WACHSEN UND GEMEINSAM STIFTEN. DIE CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR.

EIN JAHRHUNDERT HAUPT- UND EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

100 Jahre nach ihrer Gründung sind rund 230 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diensten und Einrichtungen der Caritas Mülheim aktiv. Als Träger der Jugendhilfe und Familienberatungsstellen unterstützt der Verband Kinder, Jugendliche und deren Familien, setzt sich für die Rehabilitation und Integration von psychisch- und suchtkranken Menschen ein und hilft Flüchtlingen und Migranten, sich in ihrer neuen Lebenssituation zurechtzufinden. Die Caritas ist heute Träger verschiedener Betreuungsangebote in Schulen sowie des Sozial-Psychiatrischen Zentrums (SPZ) für psychisch Erkrankte. Unterstützt wird sie von mehr als 220 Ehrenamtlichen, die sich in den unterschiedlichen sozialen Bereichen und verschiedenen Projekten in ihrer Stadt engagieren.

CARITAS BEDEUTET ÜBERSETZT NÄCHSTENLIEBE.

Insbesondere benachteiligte und schwache Menschen sind es, die unsere Nächstenliebe und Hilfe zur Selbsthilfe benötigen. Diese leisten wir professionell, menschlich und engagiert. Egal, ob in der Familie, in der Schule, im Beruf, im sozialen Umfeld oder im Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen.

„Sprungkraft“ heißt ein neues Projekt der Caritas Mülheim. Es unterstützt junge Leute, die von zu Hause ausziehen (müssen), bei der Selbstständigkeit. Der Mülheimer Apotheker Patrick Marx und seine Mitarbeiter haben 2019 auf Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden verzichtet und stattdessen 3000 Euro für das Projekt „Sprungkraft“ zusammengetragen.

CARITAS HILFT JUGENDLICHEN IN IHRER ERSTEN EIGENEN WOHNUNG

„Junge Menschen fühlen sich oft stark. Aber man ist nie alt genug, um nicht Hilfe von Freunden zu brauchen“, sagt Apotheker Patrick Marx, der auch im Vorstand der Mülheimer Bürgerstiftung engagiert ist. Katja Arens, zuständige Fachdienstleiterin der Caritas, erklärt: „Wir werden im Rahmen unserer flexiblen Erziehungshilfe jedes Jahr mit zehn oder 15 jungen Leuten konfrontiert, die eine besondere Starthilfe benötigen, um beim selbstständigen Leben in ihren eigenen vier Wänden keinen Schiffbruch zu erleiden.“

JUNGER MÜLHEIMER DROHTE IN DIE WOHNUNGSLOSIGKEIT ABZURUTSCHEN

So beschreibt die in der Erziehungshilfe des katholischen Sozialverbandes tätige Heilpädagogin Melanie Maxim beispielhaft den Fall eines 21-jährigen Mannes, der nach dem Abschluss der Förderschule sogar eine Berufsausbildung beginnen konnte, allerdings erhebliche Schwierigkeiten hatte, seinen häuslichen Alltag zu organisieren und deshalb in die Wohnungslosigkeit abzurutschen drohte. „Wir haben es oft mit jungen Erwachsenen zu tun, die sich nicht stark und selbstständig fühlen und auch von ihren Elternhäusern nicht ausreichend unterstützt werden können“, betont Melanie Maxim.

Das von der Sozialpädagogin Nicole Sporys-Seidel koordinierte Projekt „Sprungkraft“ sucht nun ehrenamtliche Paten, die junge Menschen beim Start in ihr Erwachsenenleben begleiten und ermutigen möchten. „Wir brauchen vor allem lebenserfahrene Menschen mit einem großen Herz für Jugendliche“, betont Katja Arens. Nicole Sporys-Seidel, die auch das Caritas-Projekt „Familienstart“ für junge Familien in schwierigen Lebensverhältnissen betreut, steht den Ehrenamtlichen als professionelle Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Für Melanie Maxim schließt das Projekt „Sprungkraft“ eine wichtige Lücke, weil es junge Erwachsene konkret unterstützt, „die aus der Jugendhilfe herausfallen, weil sie das 21. Lebensjahr vollendet haben“. Das jetzt von Patrick Marx und seinem Team zur Verfügung gestellte Geld soll den Paten und ihren Schützlingen als Feuerwehrtopf dienen, um wichtige Dinge zu finanzieren. „Das kann die Finanzierung einer Nachhilfe sein, aber auch der Transport einer bei Ebay gekauften Couch oder die Übernahme von notwendigen, berufsbedingten Handy-Kosten“, erklärt Projekt-Koordinatorin Nicole Sporys-Seidel.

DENN NUR NÄHE SCHAFFT GEMEINSCHAFT. KINDER,- JUGEND- UND FAMILIENHILFE.

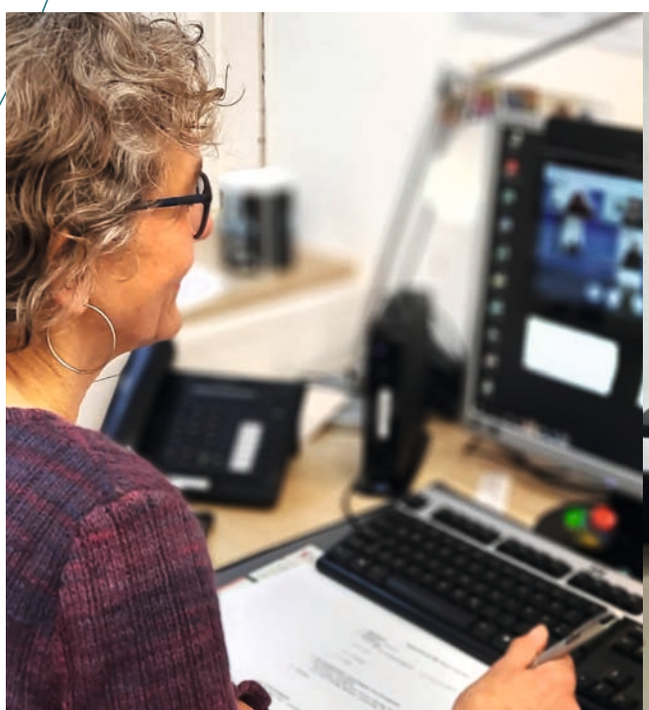
IM LEBEN VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN KÖNNEN ENTWICKLUNGEN EINTRETEN, DIE DAS ZUSAMMENLEBEN KOMPLIZIERT MACHEN, DEN EINZELNEN ODER DIE GANZE FAMILIE ÜBERFORDERN. WIR WOLLEN FAMILIEN MIT UNSEREN ANGEBOTEN DABEI UNTERSTÜTZEN, GEEIGNETE LÖSUNGEN UND WEGE FÜR DIESE PROBLEME ZU FINDEN.

FACETTENREICHE BERATUNG

CARITAS-FAMILIENBERATUNGSSTELLE BIETET JETZT AUCH GESPRÄCHE PER VIDEOCHAT AN.

Nach Telefonberatung und „Beratung to go" während der kritischen Phase der Corona-Pandemie freut sich so mancher Ratsuchender, nun wieder persönlich die Angebote der Caritas-Beratungsdienste wahrnehmen zu können.
Als weitere Beratungsmöglichkeit können Interessierte nach vorheriger Anmeldung ab sofort auch Videoberatung über den datenschutzkonformen Messengerdienst „Wire" wahrnehmen.
„Corona hat uns Kreativität im Umgang mit der Situation abverlangt", so die Fachdienstleiterin Katja Arens. „Die verschiedenen Formate, die jetzt zur Verfügung stehen, tragen nun viel besser den individuellen Bedürfnissen Rechnung und erweitern unsere zukünftigen Möglichkeiten", ist sie überzeugt. Ein Szenario könnte z.B. sein, dass eine alleinerziehende Klientin aufgrund der Erkrankung ihres Kindes den Vor-Ort-Termin nicht wahrnehmen kann. Die Wahrnehmung des Termins via Videoberatung von Zuhause aus wäre in diesem Fall eine Alternative, wenn ein Thema tatsächlich unter den Nägeln brennt.

Auch der Berater Nils Bohländer ist vom Mehrwert des neuen Beratungstools überzeugt und hat schon erste positive Erfahrungen gesammelt – interessanterweise bei einer Beratung von hochstrittigen Eltern. Durch das Videogespräch gelang es viel besser, das Gespräch zu strukturieren als wenn die beiden in einem Raum gesessen hätten.



CARITAS HEISST NÄCHSTENLIEBE.
SOZIALE TEILHABE UND INTEGRATION.

WIR MÖCHTEN MENSCHEN HELFEN, DIE AUFGRUND IHRER BELASTETEN LEBENSSITUATION ODER IHRER BEHINDERUNG NICHT IN DER LAGE SIND, IHRE LEBENSWEGE ALLEIN ZU GEHEN. DIE HILFEN BEI EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG, EINER SUCHTERKRANKUNG ODER SOZIALER BENACHTEILIGUNG KÖNNEN VIELFÄLTIG SEIN UND SOLLEN UNTERSTÜTZUNG BIETEN. WIR HELFEN WEGE ZU FINDEN, MIT DER KRANKHEIT ZU LEBEN, AUS IHR HERAUSZUFINDEN UND DIE SITUATION ZU BEWÄLTIGEN.

BUNTE AKTION ZUM „WELTTAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT"

Den „Tag der seelischen Gesundheit" hat die Kontakt- und Beratungsstelle (KOBS) zum Anlass genommen, am 12.10.2020 eine farbenfrohe Aktion in der Mülheimer Innenstadt zu starten.

Grün sind die Aktionsschleifen, die die Solidarität mit Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden oder sich in einer seelischen Krise befinden, zum Ausdruck bringen. In zwei Stunden haben wir über 200 grüne Schleifen der Solidarität verteilt und sind dabei mit Menschen ins Gespräch gekommen.

Dass Menschen in psychischen Krisen sich trauen, andere Menschen anzusprechen und sich Hilfe zu holen, setzt Akzeptanz in der Gesellschaft voraus. Dafür haben wir uns in der Mülheimer Fußgängerzone auf dem Kurt-Schuhmacher-Platz stark gemacht.

Unterstützt wurden wir von dem bunten Treiben zweier Clowns, die alles gegeben haben, um deutlich zu machen, Humor ist ein wichtiges Mittel, um Tabus und Hemmungen aufzubrechen und Spaß haben ist ein wichtiger Faktor für seelische Gesundheit.

Zusammen mit den grünen Schleifen, habe wir auch Infomaterial über das Sozialpsychiatrische Zentrum in Mülheim an der Ruhr verteilt insbesondere über die Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle, die trotz der Coronakrise neben den Einzelberatungen auch Angebote zur Tages- und Freizeitgestaltung vorgehalten haben.

Sich mit anderen Menschen treffen, sich austauschen, gemeinsam Zeit miteinander verbringen – dafür waren wir 2020 auch in Zeiten von Corona da.

08.10.2020

„WELTTAG DER

DIE PSYCHISCHE BELASTUNG DURCH DIE CORONA-PANDEMIE IST GESTIEGEN.

Kontaktbeschränkungen, Homeoffice und Homeschooling, sowie Einschränkungen im Wirtschaftsleben!
Die landesweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und natürlich auch die Zahl der an Covid erkrankten Menschen haben im Frühjahr 2020 vor allem junge bis mittelalte Menschen psychisch stark belastet. Dies hat eine Auswertung der NAKO Gesundheitsstudie ergeben, Deutschlands größtem Forschungsprojekt zur Gesundheit der Allgemeinbevölkerung.

SEELISCHEN
GESUNDHEIT“

QUARTIERSPUNKT SEDANSTRASSE

In Kooperation mit dem SWB wurde an der Sedanstraße in Styrum ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche entwickelt. Der SWB stellt mit seinem Quartierspunkt eine Wohnung zur Verfügung, die mit offenen Angeboten für alle Kinder und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld gefüllt wird.

Besonders in den Ferien konnten die Mitarbeiter vor Ort Bilici dort ein buntes Programm anbieten, das von Bastelaktionen über selbstgebaute Liegestühle bis hin zur Stadtteilrallye reichte und trotz der Einschränkungen besonders von der Zielgruppe der 8-12-Jährigen begeistert angenommen wurde.

In der Phase des Lockdowns musste das Präsenzangebot vor Ort leider ruhen – trotzdem wurden die Kinder mit Basteltipps, Malwettbewerben und der ein oder anderen Leckerei weiter versorgt: mehrmals in der Woche wurden kleine Päckchen in den Briefkasten geworfen.

BRÜCKENPROJEKTE

Im Bereich der Brückenprojekte, der Vorschulförderung für 4-6-jährige Kinder, gibt es Neuerungen. Nach dem ersten Jahr der Durchführung konnten die bisherigen Vorschulkinder in die Schule entlassen werden.

Seit August 2020 sind wir, neben der GGS Zunftmeisterstraße und der GGS Dichterviertel, auch in Styrum an der Brüder Grimm Schule aktiv. Unter dem Motto: „Die Brüder Grimm Zwerge" werden am Gebäude an der Zastrowstraße zukünftig 15 Kinder betreut und auf den kommenden Start in die Schule vorbereitet. Auch dort sind drei Kolleginnen aktiv, die die Gruppe nun mit viel Engagement und Einsatz aufbauen.

Im Dezember konnten wir noch eine weitere Gruppe an der KGS Martin-von-Tours einrichten.

Auf diesem Weg hoffen wir, Kindern, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben, ein vielseitiges Betreuungsangebot anzubieten und damit z.B. sprachliche Barrieren bis zum Schulstart abzubauen.

FÜR EINE STARKE ZUKUNFT.
JUGENDARBEIT UND SCHULE.

DIE GEWANDELTE GESELLSCHAFTLICHE SITUATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN ERFORDERT EINE ÜBER DEN RAHMEN DER FAMILIE HINAUSGEHENDE BETREUUNG UND FÖRDERUNG WÄHREND DES GESAMTEN TAGES. INSBESONDERE IN EINER ZEIT, IN DER FAMILIENSTRUKTUREN GROSSEN BELASTUNGEN AUSGESETZT SIND, IST ES NOTWENDIG, STABILE UND VERLÄSSLICHE RAHMEN ZU ENTWICKELN, IN DENEN SICH KINDER UND JUGENDLICHE BEWEGEN KÖNNEN.

SOMMERFERIEN 2020 IN DER OGS – MANCHMAL BRAUCHT ES GAR NICHT VIEL

Wegen der aktuellen Situation mussten auch die Ferienplanungen der OGS der Martin-von-Tours Grundschule anders gestaltet werden, als wir es bis dato gewohnt waren. Ausflüge zu Museen, Kletterparks, Abenteuerspielplätzen oder auch die sonst sehr beliebten Schwimmkurse … alles ausgeschlossen in diesen Zeiten.

Davon jedoch wollten wir uns nicht unterkriegen lassen. Keine großen Reisen mit Bus und Bahn durchs Ruhrgebiet, stattdessen kurze Fußwege in die Naherholungsgebiete unserer schönen, grünen Stadt.

Manchmal braucht es gar nicht die große Show, nicht viel Action. Im Gegenteil. Unser Abenteuerspielplatz und unsere Kletterhalle war der Witthausbusch, unser Freizeitpark mit spannenden und selbsterrichteten Attraktionen war das Rumbachtal. Wir haben gebaut, erkundet, geforscht, gespielt und gelacht. Auch das teilweise launische Wetter hat uns dabei nicht gestört. Trotz aller Maßnahmen konnten wir für kurze Zeit das unmögliche „C-Wort" etwas ausblenden, ungestört und sorglos unsere gemeinsame Zeit miteinander genießen. Manchmal braucht es dazu gar nicht viel.

APP CAJULU

OGS GEHT ONLINE!

Unsere App Cajulu, die eigens für unseren Verband entwickelt wurde. Ob wöchentlicher Menü-Plan, Eltern-Chat, Adventskalender oder Online-Basar im Lockdown – seit November 2020 wird die App genutzt und ist eine tolle Unterstützung. Wer neugierig geworden ist: Einfach App aus dem AppStore oder PlayStore herunterladen und starten!

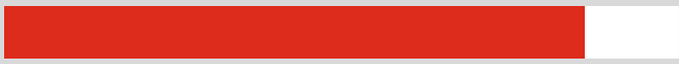
CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR. ZAHLEN 2020.

MITTELVERWENDUNG

In 2020 wurde der größte Teil der Mittel (86%) zur Finanzierung der Personalkosten in Höhe von 8.304 TEUR verwandt.

Die Sachkosten (13%) setzen sich u.a. zusammen aus Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf und Energiekosten. Von den gesamten Sachkosten werden 29% für die Versorgung der Schülerinnen im Offenen Ganztag und der Bewohnerinnen im Josefshaus aufgewendet.
Durch die Schulschließung während der Pandemie hat sich dieser Anteil leicht verringert.

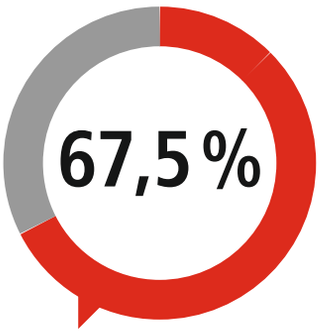
86 % PERSONALKOSTEN



13 % SACHKOSTEN

1 % ABSCHREIBUNGEN

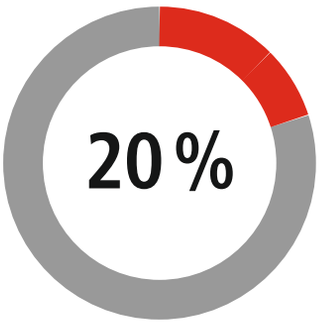
MITTELHERKUNFT



Davon anteilig öffentliche Stellen 86 %
und kirchliche Stellen 14 %

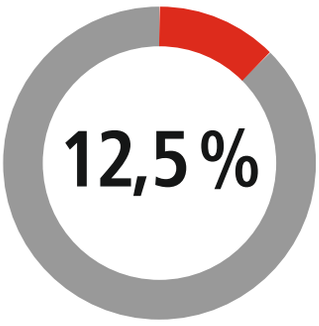
BETRIEBSKOSTENZUSCHÜSSE

Die Mülheimer Caritas finanzierte sich in 2020 hauptsächlich über Betriebskostenzuschüsse (67,5%), wobei davon der weitaus größte Anteil (86%) auf öffentliche Stellen (Stadt Mülheim an der Ruhr, Land NRW und Bund) entfiel und der Rest (14%) auf das Bistum Essen.



ERTRÄGE AUS PFLEGE- UND BETREUUNGSLEISTUNGEN

20% der Mittelherkunft sind Erträge aus Pflege- und Betreuungsleistungen; hier sind insbesondere das Josefshaus (Wohnheim für psychisch kranke Menschen/30 Plätze),die Tagesstätte für psychisch kranke Menschen und das Betreute Wohnen zu nennen.



SONSTIGE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge (12,5%) verteilen sich insbesondere auf: Einnahmen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket nach §28 SGB II, Erstattungen aus der Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten gem. §16 Abs. 3 SGB II, Mittagessen- und Betreuungsentgelte aus dem OGS-Bereich sowie Spenden und Sammlungserlöse. In 2020 wurden unter den sonstigen Erträgen ebenfalls die Erstattungen der Kommune und des Landes für die durch die Pandemie entfallenen Betreuungsentgelte ausgewiesen.

JAHRES BILANZ 2020

ERGEBNIS

Der Caritas-Sozialdienste e.V. als Träger des operativen Geschäfts der Mülheimer Caritas schloss das Berichtsjahr 2020 mit einem Jahreüberschuss in Höhe von 296.713,57 EUR ab.

Die Bilanzsumme sank geringfügig von 5.790 TEUR auf 5.763 TEUR. Die Umsatzerlöse stiegen um 2,9% auf 9.953 TEUR.

Die erweiterte Eigenkapitalquote hat sich von 68% auf 73% erhöht. Der Deckungszeitraum der Liquidität liegt bei 127 Tagen.

Der Jahresabschluss 2020 wurde im August 2021 durch die Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH Wirtschaftsprüfungsesellschaft, Münster, geprüft.
Gem. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklärt die BPG, dass ihre Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Mülheim an der Ruhr, 13.08.2021

BISTUMSMITTEL

940.000 €

Die Mülheimer Caritas hat im Jahr 2020 insgesamt 940 TEUR vom Bistum Essen über den Diözesan-Caritasverband erhalten, davon 583 TEUR für die offene Caritasarbeit.
Die Mittel für die offene Caritasarbeit wurden zur ergänzenden Refinanzierung folgender Dienste eingesetzt: Suchtberatung, Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen, Industrie-Café, Integrationsagentur, Wohnungsnotfallberatung, Erziehungsberatung, Schwangerenberatung, allgemeine Sozialberatung, Seniorenarbeit und Gemeindecaritas.
Die restlichen Mittel des Bistums beinhalten u.a. eine Sonderförderung für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung und die Schwangerenberatung sowie für diverse Projekte. Ohne die Bistumsmittel wären die o.g. Dienste nicht im notwendigen Umfang aufrecht zu erhalten.

SPENDEN

43.087,32 €

Die Mülheimer Caritas erhielt im Jahr 2020 Spenden- und Sponsorengelder in Höhe von 43,1 TEUR.

ZUORDNUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

221

Im Jahr 2020 waren bei der Caritas Mülheim an der Ruhr insgesamt 221 Mitarbeitende beschäftigt.

DAVON:

143 MITARBEITENDE
FACHDIENST JUGENDARBEIT UND SCHULE

23 MITARBEITENDE
FACHDIENST KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

42 MITARBEITENDE
FACHDIENST SOZIALE TEILHABE UND INTEGRATION

5 MITARBEITENDE
GEMEINDECARITAS UND SENIORENARBEIT

8 MITARBEITENDE
GESCHÄFTSSTELLE

ÜBERSICHT DER CARITAS MÜLHEIM – FACHDIENSTE UND TELEFONNUMMERN.

HIER FINDEN SIE ALLE WICHTIGEN KONTAKTDATEN UND TELEFONNUMMERN ZU UNSEREN EINZELNEN FACHDIENSTEN. WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUCH AUF UNSERER INTERNETSEITE WWW.CARITAS-MUELHEIM.DE

STEUERUNG & LEITUNG

Beirat (Aufsichtsrat)

Vorstand
Regine Arntz & Martina Pattberg

PROJEKT „KIRCHE IM NETZ“

Levin Huber

Telefon 0208. 30008 48

STABSSTELLE GEMEINDECARITAS

Monika Schick-Jöres

Telefon 0208. 30008 40

| Gemeindecaritas
| Seniorenbegegnungsstätten

FACHDIENSTE DER CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR

KINDER-, JUGEND- & FAMILIENHILFE

Katja Arens

Telefon 0208. 30008 60

Caritas-Zentrum St. Raphael

Ambulante Hilfen
| Flexible Erziehungshilfen in Familien (FlexHiF)
| Soziale Gruppenangebote Jugendhilfe im Strafverfahren
| Fit im Haushalt (FiT)

Familienberatungsstellen
| Ehe-, Familien- und Lebensberatung
| Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder (Erziehungsberatung)
| Schwangerenberatung

Schulpräventionsprogramm „Verrückt? Na und!“

Angebote mit Ehrenamtlichen
| Familienstart
| Ringelsöckchen

Allgemeine Sozialberatung

Projekte in der Jugendhilfe

SOZIALE TEILHABE & INTEGRATION

Dagmar Auberg (bis 31.12.20)
Kirsten Kreft (ab 01.11.20)
Telefon 0208. 30853 48

Caritas-Zentrum St. Raphael

Industriecafé (Seilerei)

Josefshaus
Gracht 57, 45470 Mülheim an der Ruhr

Wohneinrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Althofstr. 8, 45468 Mülheim an der Ruhr

| Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung
| Psychiatrische Tagesstätte
| Betreutes Wohnen (BeWo)

Psychosoziale Beratungsstelle
Hingbergstr. 389, 45472 Mülheim an der Ruhr

| Suchtberatung
| Betreutes Wohnen für Suchtkranke

Caritas-Zentrum Eppinghofen
Vereinstr. 10, 45468 Mülheim an der Ruhr

| Carework
| Flüchtlings- und Migrationsberatung
| Integrationsagentur
| Sozialbüro (Wohnungsnotfallhilfe)

JUGENDARBEIT & SCHULE

Georg Jöres

Telefon 0208. 30008 50

Offene Ganztagsgrundschule (OGS)

Betreuung an weiterführenden Schulen (Sek. I)

Sozialkompetenz-Training an Grund- und weiterführenden Schulen

Schulsozialarbeit

Lerntraining und Nachhilfe

Fachberatung offene Jugendarbeit kath. Einrichtungen

Hausaufgabenhilfe in Styrum, St. Mariae Rosenkranz

Projekte und Maßnahmen in der Kinder- und Jugendarbeit

VERWALTUNG & HAUSWIRTSCHAFT

Regine Arntz

Telefon 0208. 30008 21

| Sekretariat/Zentrale
| Finanzbuchhaltung

Martina Pattberg

Telefon 0208. 30008 23

| Wirtschaftsbetriebe
| Wäscherei
| Kleiderkammern

Datenschutzbeauftragter: Daseco GmbH
Geschäftsführer: RA Michael Bock LL.M.
Werkmeisterstraße 41, 47877 Willich

Stand: August 2021

CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR
Caritas-Zentrum St. Raphael
(Geschäftsstelle)

Hingbergstraße 176, 45470 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208. 30008 0, Fax: 0208. 30008 22
info@caritas-muelheim.de

VORSTAND
Regine Arntz, Martina Pattberg

REDAKTION
Caritas Mülheim an der Ruhr

WWW.CARITAS-MUELHEIM.DE

BILDNACHWEIS
© Caritas Mülheim an der Ruhr_Seite 6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 17, 22

shutterstock.com:
©alinabuphoto_Titelseite; ©dotshock & ©Halfpoint_Seite 3/4;
©Sharomka_Seite 6, 7; ©adriaticfoto_Seite 7; ©Buslikov_Seite 8;
©Africa Studio_Seite 11;©MaraZe_Seite 11; ©Duda Vasilii_Seite 15;
©PUWADON SANG_Seite 18

Schröter Werbeagentur GmbH, Mülheim an der Ruhr:
U2, Vorstand_Seite 2, St. Raphael_Seite 6

GESTALTUNG
Schröter Werbeagentur GmbH, Mülheim an der Ruhr

CARITAS MÜLHEIM AN DER RUHR

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

IHRE SPENDE KOMMT MIT SICHERHEIT AN:

Caritas-Sozialdienste e.V. Mülheim an der Ruhr

DE31 3606 0295 0070 6500 10 | Bank im Bistum Essen

www.caritas-muelheim.de